

# JUBILÄUM MIT DEN „SWINGING SIXTIES“

LANGJÄHRIGE GAG-MIETER FEIERTEN WIEDER AUF GUT LEIDENHAUSEN. 50 Jahre sind in unserer heutigen, schnelllebigen Zeit fast schon eine Ewigkeit. Und ein halbes Jahrhundert in derselben Wohnung oder beim selben Vermieter ist fast schon die Ausnahme.



Bei der GAG gibt es sie aber noch, die langjährigen und treuen Mieterinnen und Mieter, und für die organisiert Kölns größte Vermieterin traditionell als Dankeschön einen abwechslungsreichen Tag auf Gut Leidenhausen in Porz-Eil. „Für uns ist diese langjährige Treue nicht selbstverständlich. Deshalb wollen wir uns ausdrücklich bei diesen Menschen mit einem schönen Tag bedanken“, betonte der GAG-Vorstandsvorsitzende Uwe Eichner.

Insgesamt 83 Mietparteien wurden eingeladen, rund 50 davon mit fast 70 Personen folgten der Einladung. Bei Kaffee und Waffeln sowie bei einem abwechslungsreichen Programm saßen sie unter der schattigen Linde im Innenhof des historischen Gutes und tauschten Erinnerungen aus. Später lauschten sie den Liedern des Chors „Swinging Sixties“, der im GAG-Seniorenhaus an der Pohlmannstraße in Niehl gegründet wurde, oder schauten sich interessiert die Greifvogelschutzstation, eine Obstwiese oder die Waldschule an. Dort sorgten echte Spinnen und Tausendfüßler für Faszination.

„Ein wirklich schöner Tag“, resümierte Frieda Senner. Die 83-Jährige lebt bereits fast ihr gesamtes Leben in einer Zwei-Zimmer-Wohnung am Taunusplatz in Humboldt-Gremberg. Zunächst als Kind mit ihren Eltern, später dann mit ihrer eigenen Familie. „Mit vier Kindern haben wir hier gewohnt, die schliefen alle in Etagenbetten“, schmunzelte sie. Heute ist das Haus für sie „fast ein Familienhaus“: Ein Sohn und zwei Enkelkinder leben ebenfalls dort. Wohl auch ein Grund dafür, dass sie vor allem die gute Nachbarschaft lobt: „Hier gab es nie Streit im Haus!“ Auf Annehmlichkeiten, wie sie heute Standard sind, musste sie zumindest in den Anfangsjahren verzichten. „Ein Bad oder eine Heizung hatten wir früher nicht.“ Das Bad ist mittlerweile gekommen, aber bis heute sorgt ein Radiator für gemütliche Wärme in der Wohnung. Für das „ächt kölsche Mädche“ kein Problem: „Mir gefällt es sehr gut!“

Ähnlich zufrieden äußerten sich auch die übrigen Jubilare. Und nach einem sonnigen Tag mit vielen Erlebnissen und einer kölschen Brotzeit zum Abschluss ließen sie sich wieder in ihre GAG-Wohnungen bringen, die seit Jahrzehnten ihr Zuhause ist.

#### links:

Gesang unter der Linde – der Chor „Swinging Sixties“ erfreute die Jubilare.



## 80 JAHRE IN DERSELBEN WOHNUMG

Langjährige und treue Mieter – das sind auch **Hilde und Otto Schwarz**. Seit 80 Jahren lebt Otto Schwarz mit seinen Eltern in der Rosenhofsiedlung in Bickendorf. Uwe Arentz (l), Leiter des Kundencenters West der GAG, gratulierte persönlich und überreichte einen Blumenstrauß. 1936 zog der heute 90-Jährige mit seinen Eltern in die Wohnung, die später das Zuhause für ihn, seine ein Jahr jüngere Ehefrau Hilde und die gemeinsame Familie wurde. Viele Geschichten von früher erzählten die beiden, von schwierigen Kriegsjahren, vom Wiederaufbau, „und vom Zusammenhalt in der Nachbarschaft“, betont der rüstige Senior. Und vor allem erinnern sie sich noch an die Läden, die es damals für den täglichen Bedarf mitten in der Siedlung gab. „Wir hatten einen Bäcker und einen Milchladen. Und da, wo heute das GAG-Kundencenter ist, gab es früher einen Stüssgen. Das hieß damals „Kaufhaus für Lebensmittel“.